Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 38 (1962-1963)

Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

Fernmeldeimpulse

Heft 2, 3 und 4/1962.

Die Fachzeitschrift für militärisches Fernmeldewesen (Wehr und Wissen, Darmstadt) hat ab Heft 3 ihr Format demjenigen der anderen Waffenhefte angeglichen. Zudem erscheint dieses Heft fortan pro Jahr viermal. Die drei vorliegenden Nummern geben uns einen guten Einblick in das übermittlungsmäßige Denken der Bundeswehr. Beim Studium dieser Hefte werden wir in eine Anzahl momentaner Fernmeldeprobleme, seien sie nun technischer, taktischer oder organisatorischer Art, eingeführt. In verschiedenen Artikeln werden grundsätzliche Probleme, wie: Was ist Elektronik, Entdeckung der Wellenausstrahlung, Technischer Spezialist oder Soldat (hier wird die aktuelle Frage erörtert, in welchem Maße die heutige Infanteriegefechtsausbildung den Anforderungen im Einsatz gerecht werde), die Fernmeldeversorgung im Heere (Nach- und Rückschub), behandelt. Einige interessante Aspekte ergeben die Aufsätze über den Problemkreis der Satelliten. Unter anderem wird in einer Arbeit die militärische Bedeutung der Satelliten für die Fernmelde- und Fernmeldeaufklärungszwecke untersucht. Pro Heft ist auch eine Rubrik «Neuigkeiten aus der Fernmeldewelt» vorhanden. In dieser Rubrik werden laufend die neusten Ergebnisse aus der Forschung und der Industrie aus dem Bereiche des ganzen Uebermittlungswesens dargestellt. Die Artikel, die sich mit irgendeinem Fernmeldeproblem befassen und in den verschiedensten Militärzeitschriften erscheinen, werden in einer Rubrik «Auf Suchempfang» zusammengestellt unter Angabe der Ueberschrift, des Verfassers und des Erscheinungsdatums.

Zusammenfassend darf festgestellt werden, daß das Fachheft «Impulse» jedem übermittlungsmäßig interessierten Leser, gleich welchen Grades, sehr viel umfassendes und auch neues Uebermittlungswissen geben kann.

*

Das Astronautenbuch

Sieben amerikanische Weltraumfahrer berichten. 394 Seiten, reich, zum Teil farbig illustriert, Leinen. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln.

In diesem Buch berichten die sieben amerikanischen Astronauten, nämlich John H. Glenn, Malcolm Scott Carpenter, Alan B. Shepard, Walter M. Schirra, Leroy Gordon Cooper, Virgil I. Grissom und Donald K. Slayton über ihre Erlebnisse und Erfahrungen. Es ist das Abenteuerbuch der modernen Zeit. Spannend, dramatisch, erregend, mit einer Fülle von Fakten und interessant für jugendliche und gereifte Leser. Das Buch verdient einen weiten und begeisterten Kreis von Lesern, und wir zweifeln nicht daran, daß es ihn auch bekommen wird. V.

*

Junge Leute sahen Europa

Erschienen im C. Bertelsmann Verlag.

Dieses Buch will uns Europa näherbringen. Es will uns die Gegensätze, die verhältnismäßig auf kleinem Raum anzutreffen sind, zeigen. Auf anschauliche und lebendige Art ist es diesen Jugendlichen gelungen, unseren Erdteil zu beschreiben. Ein jeder von ihnen brachte seine Eindrücke von einem oder zwei Ländern in Form eines Aufsatzes zu Papier. Die Zusammenstellung dieser Aufsätze ergab am Schluß dieses unterhaltsame und bilderreiche Buch, das unbedingt seinen Platz in der Bibliothek eines jungen Bücherfreundes (oder einer Bücherfreundin) haben sollte! E. H.

*

Die Schweiz – Selbstbehauptung in schwerer Zeit

Eine Langspiel-Sprechplatte mit Tondokumenten. Kommentar von Oskar Reck, Sprecher: Jean-Pierre Gerwig.

Phonag Winterthur.

Wir kennen die zu Recht berühmten Dokumentar-Schallplatten über das Dritte Reich, über den Zweiten Weltkrieg, über den Widersstand gegen die Diktatur und über das aktuelle politische Jahresgeschehen. Diese Plattenwerke sind wertvolle und nützliche Ergänzungen zur Geschichtsliteratur. Sie wirken eindrücklich, unmittelbar – vorab auf Zuhörer, die Kriegs- und Nachkriegszeit nicht mehr bewußt erlebt haben. So darf man den Herausgebern dankbar sein, daß nun endlich auch eine Schallplatte vorhanden ist, auf der versucht wird, Gültiges auszusagen über die Rolle der Schweiz in gefahrdrohender Zeit. Wir hören die Stimmen General Guisans, Bundesrat Wahlens, Thomas Manns, Sir Winston Churchills, Kaiser Wilhelms und anderer geschichtlicher und geschichtemachender Männer. Der etwas zu lang geratene, von Jean-Pierre Gerwig indessen gut gesprochene Kommentar scheint uns manchmal etwas zu idealisierend, zu schönfarbig zu sein. Wir hätten es vorgezogen, wenn er etwas kürzer, straffer gewesen wäre und wenn man dafür noch die Stimmen weiterer verdienter Eidgenossen hätte hören dürfen – wir denken an Bundesrat Minger, an Oberst Oskar Frey, an Dr. Muggli, Bundesrat Feldmann u. a. Vielleicht gelingt es den Herausgebern, in einer zweiten Folge diese Wünsche zu berücksichtigen. -e-

*

Alois Senti

Sarganserland

«Schweizer Heimatbücher, 22 S. Text mit 1 Karte, 32 Tiefdruck- und 1 Farbtafel, kart. Fr. 5.–. Verlag Paul Haupt, Bern.

Als Nummer 110 ist nun auch das Sarganserland in die verdienstvolle Reihe der Schweizer Heimatbücher aufgenommen worden. Die zahlreichen Freunde des alten Landes am Gonzen, besonders aber die mit ihrer Heimat eng verbundenen Sarganserländer in der Fremde freuen sich aufrichtig darüber.

In drei knapp gehaltenen Abschnitten setzt sich Alois Senti mit den geschichtlichen, wirtschaftlichen und soziologischen Verhältnissen des Sarganserlandes auseinander. Vom stolzen Gonzenschloß aus erwandern wir mit ihm das an landschaftlichen Kontrasten so reiche Land und gelangen über Bad Ragaz und Pfäfers ins wilde Calfeisental und hinauf in die vereiste Bergwelt des Saurenstocks. Durchs Weißtannental führt der Weg wieder in die Ebene des Seeztals hinaus, nach Mels, Flums und an den Walensee, wo zu Füßen der Churfirsten Trauben, Edelkastanien und Feigen reifen. In geschichtlicher Hinsicht erfährt der Leser, daß das Sarganserland bis ins späte Mittelalter hinein dem rätoromanischen Kulturbereich angehörte. Geistiges Zentrum der teils den Grafen von Sargans, teils dem Bischof von Chur und Oesterreich botmäßigen Dörfer war das im 8. Jahrhundert gegründete Kloster Pfäfers. 1483 kam das Sarganserland käuflich in die Hände der Eidgenossen und wurde 1803, ohne darüber befragt zu werden, ein Teil des neuen Kantons St. Gallen. Mit viel Liebe wie Sachkenntnis geht der Verfasser schließlich auch den volkskundlichen Spuren nach und führt uns an frohen und ernsten Festen vorbei durchs Jahr. Er verweilt bei der urchigen Oberländer Fastnacht und schildert die sittenrichterlich anmutenden Maibräuche des Tales. Wir steigen in die Alpen hinauf und hören bei Zunachten den alten Betruf der Sennen. Eine in Sarganser Mundart erzählte Sage schließt den volkskundlichen Teil des Heimatbuches ab.

Am auffälligsten äußert sich der Kontrastreichtum des Sarganserlandes im 32 Seiten starken Bildteil des neuen Heimatbuches. Die schönen, großformatigen Aufnahmen sind durchwegs mit ininstruktiven Legenden versehen. Erwähnenswert ist auch der Vierfarbendruck des ältesten Glasgemäldes der Schweiz, der bekannten Flumser Madonna.

Vom neuen Heimatbuch «Sarganserland» geht die Kraft aus, die in jedem aufrichtigen Bekenntnis zur Heimat liegt und Brücken schlägt zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Es ist ein Buch zum Schenken. Dem Verlag Paul Haupt in Bern kann die sorgfältige Herausgabe des Buches nur verdankt werden. V.

*

Hans Delbrück

Geschichte der Kriegskunst

IV. Band. Photomechanischer Nachdruck der ersten Auflage. Walter de Gruyter & Cie., Berlin, 1962.

Die zwischen den Jahren 1900 und 1929 erschienene siebenbändige «Geschichte der Kriegskunst im Rahmen der politischen Geschichte» von Hans Delbrück gehört längst zu den kriegsgeschichtlichen Standardwerken; an ihr haben sich bald zwei Generationen von Offizieren und Historikern geistig geschult. Das Werk ist schon lange vergriffen, was den Wunsch nach einer Neuauflage verständlich macht. Heute liegt ein auf photomechanischem Weg erstellter Nachdruck des vierten Teils des Sammelwerks vor, dem später auch noch der erste bis dritte Teil folgen sollen. Dieser vierte Band umfaßt die Entwicklung des Kriegswesens von der Renaissance über das Zeitalter der Religionskriege und die Epoche der stehenden Heere bis zum Ende der napoleonischen Zeit. Der Band ist, wie schon die Technik des Nachdruckverfahrens zeigt, ein unveränderter Neudruck; denn es wäre doch wohl ein

Erstklassige Passphotos
Pleyer-PHOTO
Zürich Bahnhofstrasse 104

Die Erhaltung der Demokratie liegt auf der Ebene unseres Gewissens. Auf dieser Ebene muß die geistige Verteidigung unseres Landes einsetzen. Der Staat muß wieder Ziel unseres Opfers werden, nicht Opfer unserer Ziele.

Der Bundesrat im Kriege 1939–1945

sinnloses Unterfangen gewesen, die Darstellung Delbrücks anhand neuer wissenschaftlicher Forschungsergebnisse nachzuführen und gewissermaßen zu modernisieren. Das Werk soll in seiner Originalform sprechen, in der seine ursprüngliche Bedeutung liegt; dies macht allerdings notwendig, daß es aus seiner Zeit heraus verstanden und interpretiert wird. Diesem vierten Band von Delbrücks Geschichte der Kriegskunst, der den Untertitel «Neuzeit» trägt, kommt im Gesamtwerk eine besondere Bedeutung zu. Dies nicht nur darum, weil sich der Verfasser hier immer mehr der aktuellen Gegenwart genähert hat, sondern namentlich darum, weil er darin seine Stellungnahme zu einer militärwissenschaftlichen Streitfrage entwickelt, die lange Zeit in außergewöhnlicher Weise die Geister beschäftigt hat: die These Delbrücks über die zwei grundlegenden Formen der Strategie. Aus den Feldzügen Friedrichs des Großen leitet er den Begriff der «Ermattungsstrategie» ab, der er die napoleonische «Vernichtungsstrategie» gegenüberstellt. Die von Delbrück ausgelöste Kontroverse über den Strategiebegriff hat weit über den rein theoretischen Bereich hinaus, wo sie im Grunde allein hingehörte, das militärische Denken beeinflußt. Sie bildet das eigentliche Kernstück des vierten Bandes, das heute allerdings kaum viel mehr als historisches Interesse beanspruchen kann. Die rein militärhistorischen Kapitel des Buches sind durch ihre Klarheit und Prägnanz – trotz mancher Eigenwilligkeit – zum Begriff geworden. Der Herausgeber des Neudrucks, Otto Heintz, ein Schüler Delbrücks, leitet den Band mit einem lesenswerten Vorwort ein. Kurz

*

Walter Warlimont

Im Hauptquartier der deutschen Wehrmacht 1939–1945

570 Seiten, mit 3 Tabellen und 9 Tafelbildern, Anhang mit Personenregister, Leinen DM 34.–. Bernard & Graefe, Verlag für Wehrwesen, Frankfurt a. M.

Unter den zahlreichen Memoiren und Tagebüchern von hohen und höchsten Offizieren der beiden Mächtegruppen des Zweiten Weltkrieges ist Warlimonts Bericht einer der gewichtigsten und wichtigsten. General Walter Warlimont war von 1939 bis 1944 Stellvertretender Chef des Wehrmacht-Führungsamtes und gehörte seit 1938 dem Oberkommando der Wehrmacht an. Er hat so praktisch volle sechs Jahre in engster Zusammenarbeit mit Hitler, Keitel und Jodl verbracht und ist damit wohl der berufenste Augen- und Ohrenzeuge über das Geschehen in der höchsten Führung der nazistischen Kriegsmaschine. Da Warlimont sich bemüht, vor allem Tatsachen, reichlich untermauert durch Dokumente und Belege, sprechen zu lassen und mit persönlichen Urteilen und eigenen Stellungnahmen eher zurückhaltend ist, vermittelt er dem Leser das Bild eines zuverlässigen Tatsachenberichts. Und dieser Tatsachenbericht ist nun bei aller sachlichen Nüchternheit derart eindrucksvoll und – namentlich dort, wo Hitler selbst zu Worte kommt – von einer solchen Dramatik, daß auch der nicht generalstablich geschulte Leser vom Ablauf des Geschehens gepackt wird. Der Ausdruck Dramatik ist sicher gerechtfertigt, wenn wir uns einmal mehr überlegen, daß mit Hitler ein wahnwitziger Verbrecher die Wehrmacht samt ihrem Oberkommando und samt ihren Feldmarschällen und Generälen beherrschte. Im Dienste einer solchen Bestie in Menschengestalt gestanden zu sein, ist wahrhaftig keine Ehre, selbst wenn man nicht mehr als seine Pflicht erfüllte. Diese Feststellung hindert uns nicht, zu bezeugen, daß Warlimonts Buch zu den bedeutendsten Werken über den Zweiten Weltkrieg gezählt werden darf. Venner

Termine

1963

Februar

1./3.	Grindelwald: Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf SIMM
17.	Weißbad-Schwägalp-Urnäsch: 2. Alpsteinlauf
28.	Andermatt: Winter-Armeemeisterschaften

März

1./3.	Andermatt: Winter-Armeemeisterschaften
9./10.	Obersimmental: 1. Zwei-Tage-Wintergebirgs-Skilauf des UOV.
10.	Lichtensteig: 22. Militärstafettenlauf

CP Rotations-Kompressor

Rotations-Kompressoren zeichnen sich aus durch **vibrationsfreieren, leiseren Lauf,** weniger Verschleiss und daher **längere Lebensdauer.** Automatische Regulierung der Motordrehzahl je nach Luftverbrauch. Der Energiebedarf der CP Rotations-Kompressoren ist gering, da die Kompressionsstufen auf der gleichen Welle hintereinander angeordnet sind. CP Modelle für Leistungen von 3,5-6,0-7,4-10,4 und 17,0 m³/min. Verlangen Sie Prospekte und Offerten auch für die weltbekannten CP Pressluftwerkzeuge.

BRUN

Brun & Cie AG
Nebikon LU
Tel. 062/95112